№ 126. 1865. **Amtsblatt zur Laibacher Zeitung** 2. Juni.

(183—3) Nr. 8226/IV.

Konkurs-Ausschreibung.

Es sind zwei chirurgische Stipendien im Jahresertrage von je Dreihundert Fünfzehn Gulden öst. W., welche für Bewerber aus Istrien oder dem Küstenlande allergnädigst bewilliget wurden, in Erledigung gekommen.

Allfällige Kompetenten haben ihre Gesuche bei der k. k. Statthalterei in Triest

bis Ende Juli l. J.

einzureichen, und denselben ihren Taufschein und die Schulzeugnisse der letzten zwei Semester beizulegen und sich über ihre Armuth, ihre Gesundheit, den ledigen Stand und die hinreichende Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache auszuweisen.

Die Bewerber werden jedoch aufmerksam gemacht, daß sie überdieß mittelst eines eigenen Reverses sich verpflichten müssen, nach Vollendung der medizinisch-chirurgischen Studien und Erlangung des Doktorgrades ihre Praxis durch die Dauer von wenigstens zehn Jahren in Istrien oder sonst im Küstenlande, mit Ausschluß der Stadt Triest auszuüben.

Unter übrigens gleichen Bewerbern haben jene den Vorzug, welche reversiren, ihre Praxis in Istrien auszuüben, ferner jene, welche am Wiener höheren chirurgischen Operations-Institute sich zu Operateurs ausbilden. Für die einmalige Reise nach Wien so wie für die einmalige Rückreise wird eine Vergütung auf Grundlage der Gebühren für die Eisenbahn angewiesen werden.

Von der k. k. Statthalterei.

Triest am 18. Mai 1865.

(184—3) Nr. 5282.

Konkurs-Verlautbarung.

An der k. k. Oberrealschule in Laibach kommen mit Beginn des nächstfolgenden Schuljahres zwei Lehrerstellen, und zwar eine für das Freihandzeichnen als Hauptfach und Kalligraphie als Nebenfach, und die andere für die Naturgeschichte mit dem Nebenfache der Mathemathik oder Physik zu besetzen.

Mit jeder dieser Stellen ist der Jahresgehalt von 630 fl., eventuell 840 fl. ö. W., mit dem Rechte der Dezennalvorrückung von je 210 fl. ö. W. verbunden.

Die Bewerber um diese Lehrerstellen haben ihre an das hohe k. k. Staatsministerium zu stylisirenden und mit den legalen Nachweisen über Alter, Religion, zurückgelegte Studien, Kenntniß der deutschen und slovenischen oder einer andern verwandten Sprache, die erworbene Lehrbefähigung für die obgenannten Lehrfächer und bisherige Dienstleistung instruirten Gesuche

bis Ende Juni l. J.

im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser k. k. Landesstelle einzubringen.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

Laibach am 20. Mai 1865.

(185—3)

Konkurs-Ausschreibung.

An der k. k. Ober-Realschule zu Innsbruck ist eine Lehrerstelle für deutsche Sprache in Erledigung gekommen, womit ein Jahresgehalt von 630 fl. österr. Währ. nebst dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 840 fl. öst. W. und den für k. k. Ober-Realschulen bestimmten Dezennal-Zulagen verbunden ist.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre an das hohe k. k. Staatsministerium C. U. zu stylisirenden und vorschriftsmäßig belegten Gesuche

bis zum 15. Juli l. J.

bei dieser k. k. Statthalterei einzubringen.

K. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

Innsbruck, am 20. Mai 1865.

(186—2) Nr. 1488.

Edikt.

Von Seite des k. k. Landesgerichtes in Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß sich bei demselben nachstehende, aus strafgerichtlichen Untersuchungen herrührende Effekten befinden, deren Eigenthümer unbekannt sind, als:

Aus der Untersuchung betreff des zum Nachtheile des Andreas Druskovic im Jahre 1863 verübten Diebstahls:

1 Handhacke, 1 Hosenriemen.

Aus der Untersuchung wider Stefan Modic wegen Diebstahls:

2 Schreibzeuge, 1 Bund Haarnadeln, 26 Stück Hemdknöpfe, 25 Stück Muttergottes-Medaillons, 8 Stück kleine Crucifixe, 8 Paar metallene Ohrgehänge, 4 Stück Fingerhüte, 1 Uhrschlüssel, 1 Mundharmonika.

Aus der Untersuchung des zum Nachtheile der Grabner'schen Eheleute verübten Raubes:

1 Paar Stiefel.

Aus der Untersuchung wider Valentin Hrast wegen Verbrechens der Kreditspapierverfälschung:

1 Reisetasche.

Aus der Untersuchung wider Peter Saus wegen schwerer körperlicher Beschädigung:

1 zerbrochene Mistgabel.

Aus der Untersuchung bezüglich eines im Jahre 1864 im Bezirke Littai verübten Diebstahls:

1 Strohzecker, 1 bläuliche Bouteille, 1 dunkelgrüner Regenschirm, 1 Sack.

Aus der Untersuchung wider Lukas Krischaj wegen Verbrechens des Todtschlages:

2 wollene Regenschirme, 1 Paar Stiefel, 1 Strick, 1 Pistole, 2 Vortücher, 3 Hacken, 4 Schlüssel, 1 eiserner Topfdeckel, 2 Messer, 2 Stöcke.

Aus der Untersuchung gegen Franz Inglizh wegen Diebstahls de anno 1861:

Der Betrag von 1 fl. 11 kr. als Erlös von 18½ Paar gesalzener Fleischwürste und einem Sacke, — und 6 fl. 84 kr.

Aus der Untersuchung wider Maria Krischaj & Kompl. de anno 1862:

Eine Sackuhr sammt Schlüssel mit einer Baarschaft von 12 fl. 40 kr.

Aus der Untersuchung gegen Mark. Squarzhe & Kompl. von Oberlaibach:

4 Resteln Cambrick, 2¾ Ellen Perkail, 1 wollener Fleck.

Es werden demnach alle jene, welche auf diese Gegenstände Ansprüche erheben zu können glauben, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das gegenwärtige Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei diesem k. k. Landesgerichte zu melden, und ihre Rechte auf die angesprochenen Sachen nachzuweisen, widrigens die obigen Gegenstände veräußert und die bezüglichen Erlöse hiergerichts erlegt nnd sohin an die Staatskasse abgegeben werden würden. (§. 358 St. P. O.)

Laibach am 20. Mai 1865

(189) Nr. 3248.

Kundmachung.

Samstag am 3. Juni d. J., Vormittag um 11 Uhr, wird die Grasmahd in der hiesigen Stern-Allee im Lizitationswege verpachtet werden.

Stadtmagistrat Laibach am 31. Mai 1865.

(188—1) Nr. 813.

Minuendo-Lizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben zu Folge hohen k. k. Landesregierungs-Erlasses vom 27. Mai 1865, Z. 5219, zur Hintangabe der zum Schulhausbaue in Dorneg erforderlichen Professionisten-Arbeiten, Materialien-, Hand- und Zugrobat

am 1. Juli 1865,

früh 10 Uhr, eine Minuendo-Lizitation abgehalten werden wird; wovon die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze verständigt werden, daß

1) die Meisterschaften auf . . 4235 fl. 76 kr.
2) die Materialien auf . . 2887 „ 23 „
3) die Hand- und Zugrobat auf 2013 „ 2 „

zusammen auf . . 9136 fl. 1 kr.

buchhalterisch veranschlagt worden sind, daß ein Vadium von 5% des obigen Ausrufspreises zu erlegen sein wird, daß auch vor und während der Lizitationsverhandlung, jedenfalls aber vor Ablauf der Mittagsstunde des Lizitationstages schriftlich versiegelte mit dem Vadium belegte Offerten eingebracht werden können, und daß der Bauplan, Vorausmaß, Baudevise und Lizitationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Feistritz am 31. Mai 1865.

№ 126. 1865. **Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.** 2. Juni.

(1065) Nr. 155.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsansprecher und deren Erben des zu Britof sub Cons.-Nr. 4 liegenden Hauses.

Von dem k. k. Bezirksamte Senosetsch, als Gericht, wird den unbekannten Rechtsansprechern und deren Erben des zu Britof sub Cons.-Nr. 4 liegenden Hauses hiermit erinnert:

Es habe Thomas Obresa von Britof wider dieselben die Klage auf Eigenthums- und Besitzanerkennung des obgedachten Hauses sub praes. 17. Jänner 1865, Z. 155, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. O. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Demschar von Senosetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 18. Jänner 1865.

(1070—3) Nr. 1664.

Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem dießämtlichen Edikte vom 15. Jänner l. J., Z. 13, wird kund gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Barthlmä Vertačič von Preloge gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingenfels sub Rktf.-Nr. 69 vorkommenden Hubrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

10. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten exekutiven Feilbietung dieser Realität hieramts geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Nassenfuß, als Gericht, am 11. Mai 1865.

(1020—3) Nr. 1395.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Fürst Windischgrätz'schen Rentamtes von Lueg, gegen Johann Gerschel von Welsko Nr. 4 wegen, aus dem Vergleiche ddo. 29. März 1854, Z. 3514, schuldiger 51 fl. 1 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Lueg sub Urb.-Nr. 103 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3190 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vor-

nahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Juni,
28. Juli und
25. August 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. März 1865.

(1026—3)

Einladung

zu dem

Grottenfeste in Adelsberg,

welches am

Pfingstmontag,

das ist den 5. Juni 1865 um 3 Uhr Nachmittags stattfindet.

Die Grotte wird mit nahezu **10.000** Lichtern glänzend beleuchtet sein, und an diesem Tage auch eine ganz neue noch in ihrem ursprünglichen Glanze stehende Parthie von **200** Klaftern voll der herrlichsten Tropfstein-Bildungen zum ersten Male eröffnet werden.

Von der Südbahn-Betriebs-Direktion werden zur Erhöhung des Festes und größeren Bequemlichkeit der Grottengäste Vergnügungszüge von Wien, Agram, Triest und Udine und aus den Mittelstationen mit ermäßigten Preisen zu diesem Zwecke eingeleitet werden.

Grottenverwaltung zu Adelsberg am 20. Mai 1865.

Wein-Lizitation

in Gonobitz.

Am 6. Juni d. J., Vormittags, werden in den Kellern des Unterzeichneten **700** österr. Eimer Wein eigener Fechsung aus den Weingärten bei **Gonobitz** und **Vinarie**, und zwar:

500 Eimer weißer Gonobitzer,
200 „ rother (Verje) Vinarie

aus den Jahrgängen **1860, 1862** und **1863**, welch' letztere Rothweine wegen ihrer vorzüglichen Güte bei den Ausstellungen anerkannt wurden, in freier Lizitation ausgeboten, wozu Kauflieb-haber höflichst eingeladen werden.

Gonobitz am **22.** Mai **1865.**

Der Eigenthümer:
Josef Pann.

(1050—3)

(735—8) Das alleinige Depot des Wiener

Glycerin-Eisen-Liqueurs

und des

Glycerin-Eisen-Magen-Liqueurs

für Krain ist bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker in Laibach.
Preis einer großen Flasche **2** fl., einer kleinen Flasche **1** fl. **35** kr.
Bei Bestellungen wird die Emballage billigst berechnet.

Zu den Pfingstfeiertagen!

Nicht zu übersehen!

Lobenswerthe Anerkennung.

Champagner

(steierische Goldtropfen)
von

Gebrüder Azula in Graz,

dessen auch in diesen Blättern schon wiederholt gedacht wurde, bricht sich in immer weiteren Kreisen Bahn. Die vollendete Güte des Weines, dessen feiner Wohlgeschmack, welcher keinen Vergleich mit den sogenannten „echt-französischen" zu scheuen hat, vor Allem aber die außerordentliche Billigkeit im Vergleich mit jenen, erobern dem ausgezeichneten Erzeugniß immer mehr die Gunst des konsumirenden Publikums, welches stets dankbar für jeden Genuß ohne Nachwehen, durch fortwährend sich steigernde Abnahme wohl am besten zeigt, daß es vollständig befriedigt ist und den Unterschied zum Vortheil dieses einheimischen Produktes recht zu würdigen versteht.

Die Hauptagentur und Hauptniederlagen

von diesem anerkannt ausgezeichneten, berühmten Champagner, welcher von der k. k. steier. Landwirthschaftsgesellschaft bereits mit dem Verdienst-Ehren-Diplome geziert, und mit mehreren schmeichelhaften öffentlichen Belobungen von der Residenzstadt Wien schon gekrönt wurde, befinden sich in

Laibach in den Spezereihandlungen
Carl C. Holzer, Wienerstrasse Nr. 5 und
Michael Kastner, Kongreßplatz Nr. 28.

Preis pr. große Flasche:

Styria, steierische Goldtropfen . . .	à fl. **1.50**
Jacquesson & fils Crême de Bouzy	à fl. **1.60**
Roederer carte blanche . .	à fl. **1.60**

Leere Flaschen von diesem Champagner werden mit 10 kr. pr. Stück zurückgenommen.

(1085—1)

Ueberraschend feinstes Bouquet.

(1023—3) Nr. 1134.

Kuratelsverhängung.

In Gemäßheit der Verordnung des h. k. k. Landesgerichtes Laibach ddto. 13. Mai 1865, Z. 2342, wurde der Grundbesitzer Jakob Kauer vulgo Potozhnik von St. Anna [Hs.-Nr. 49 wegen erwiesener Verschwendung unter Kuratel gesetzt, und es ist ihm Herr Friedrich Ankenius von Neumarktl als Curator bestellt worden.

K. k. Bezirksamt Neumaktl, als Gericht, am 18. Mai 1865.

Den P. T. Besuchern der Adelsberger Grotte am 5. Juni

werden anempfohlen die Photographien von 12 hervorragensten Ansichten der weltberühmten Adelsberger Grotte, jedes beliebige Stück à 50 kr. sammt einer bronzenen Gußrahme. Bei Abnahme sämmtlicher 12 Ansichten berechne selbe mit 5 fl. Auch sind bei mir **Erinnerungs-Medaillen**, auf der Aversseite Adelsberg und auf der Reversseite die Ansicht der Grotte, zu 40 kr., wie auch derlei mit dem Bildniß **Sr. Majestät** und auf der Rückseite die Inschrift in deutscher und slavischer Sprache: „Zur Erinnerung an die Adelsberger Grotte", zu haben.

Es bittet um gütige Abnahme

(1053—1) **J. Grünwald.**

Telegraphische
Effekten- und Wechsel-Kurse
an der k. k. öffentlichen Börse in Wien.
Den 1. Juni.

5% Metalliques	71.35	1860-er Anleihe	92.95
5% Nat.-Anleh.	75.85	Silber . . .	106.50
Bankaktien .	800 —	London . .	108 80
Kreditaktien .	183.70	K. k. Dukaten	5.18

Fremden-Anzeige

vom 31. Mai.

Stadt Wien.

Die Herren: Baron Rauber k. k. General, von Rohitsch. — Pretzner, Ober-Inspektor und Pitti von Wien. — Hüger von Straden. — Geiger, Rentier, und Habisch, Goldarbeiter, von Graz.

Elephant.

Die Herren: Baron Taufferer, Privat, von Weixelburg. -- Dr. Bonosch, General-Inspektor; Großmann, Eisenbahn-Bureau-Chef und Schreiber, k. k. Raths-Sekretär, von Wien. — Dworski, k. k. Ober-Stabsarzt, von Zara. — Salomon, Kaufmann, von Rumburg. — Trost, Kaufmann, von Amberg.

Mohren.

Die Herren: Widmar, Pferdehändler und Karnitschnig, von Wien. — Chlar, Revisor, von Triest.

Börsenbericht.

Wien, den 31. Mai.

Verzinsliche Staatsfonds stellten sich um einen Bruchtheil billiger, auch Lose matter und 1864er um $^{7}/_{10}$% niedriger. Von Industriepapieren stiegen bloß Nordbahn-Actien um $^{9}/_{10}$% und Karl-Ludwig-Bahn-Actien um $^{1}/_{2}$ fl. alle übrigen Gattungen aber büßten eine Kleinigkeit ein. Wechsel auf fremde Plätze und Comptanten schlossen unverändert. Geld flüssig. Umsatz ohne Belang.

Oeffentliche Schuld.

A. des Staates (für 100 fl.)	Geld	Waare
In österr. Währung . zu 5%	66.65	66.75
detto rückzahlbar $^{3}/_{4}$ „	98.—	98.50
detto detto $^{1}/_{4}$ von 1866	97.25	97.75
detto rückzahlbar von 1864	89.—	89.80
Silber-Anlehen von 1864 . .	81.—	81.25
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%	75.75	75.80
„ „ „ Apr.-Coup. „ 5 „	75.70	75.75
Metalliques . . . . . „ 5 „	71.10	71.20
detto mit Mai-Coup. . „ 5 „	71.15	71.25
detto . . . . . „ $4\frac{1}{2}$ „	63.—	63 25
Mit Verlos. v. J. 1839	155.50	156.—
„ „ „ „ 1854	87.50	88.—
„ „ „ „ 1860 zu 500 fl.	92.50	92.60
„ „ „ „ 1860 „ 100 „	96.70	96.90
„ „ „ „ 1864 „ „ „	85.50	85.60
„ „ „ „ 1864 „ 50 „	—.—	—.—
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.	17.75	18.25
B. der Kronländer (für 100 fl.)	**Gr.-Entl.**	**-Oblig.**
Nieder-Oesterreich . . zu 5%	88.—	89.—
Ober-Oesterreich . . „ 5 „	87.50	88.50
Salzburg . . . . . „ 5 „	91.--	92.—
Böhmen . . . . . „ 5 „	92.—	92.50

	Geld	Waare
Steierm., Kärnt. u. Krain, zu 5%	89.50	90.50
Mähren . . . . „ 5 „	86.—	87.—
Schlesien . . . . „ 5 „	90.—	91.—
Ungarn . . . . . „ 5 „	74.—	75 75
Temeser-Banat . . „ 5 „	72 50	73.50
Kroatien und Slavonien „ 5 „	74.—	75 50
Galizien . . . . „ 5 „	73.30	73.75
Siebenbürgen . . . „ 5 „	70 40	71.25
Bukowina . . . . . „ 5 „	70 40	71.25
Ung. m. d. V.-C. 1867 „ 5 „	71.40	71.60
Tem. B. m. d. V.-C. 1867 „ 5 „	71.10	71.30
Venetianisches Anl. 1859 „ 5 „	93.—	93.—
Aktien (pr. Stück.)		
Nationalbank	799. —	800.—
Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	183.30	183.40
N. ö. Escom.-Ges. z. 500 fl. ö. W.	590.—	592.—
Angl.-öst. Bank zu 200 fl. ö. W. in Silber (20 Pf. St.) m. 30% Einz.	76.50	77.--
K. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. C. M.	1823 --	1825 —
S.-C.-G. z. 200 fl. CM. o. 500 Fr.	184 50	184.70
Kais. Elis.-Bahn zu 200 fl. CM.	133.50	134.—
Süd.-nordd. Verb.-B. 200 „ „	122.25	122.50
Süd. St.-, l.-ven. u. c.-it. C. 200 fl.	215.—	217.—

	Geld	Waare
Gal. Karl-Ludw.-B. z. 200 fl. CM.	204.—	204.25
Oest. Don.-Dampfsch.-Ges. 500 fl. CM.	481.—	482.—
Oesterreich. Lloyd in Triest „ „ „	230.—	232.—
Wien. Dampfm.-Aktg. 500 fl. ö. W.	370.—	375.—
Pester Kettenbrücke	355.—	360.—
Böhm. Westbahn zu 200 fl. .	167.—	167.50
Theißbahn-Aktien zu 200 fl. C. M. m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—.—
Lemb.-Czernowitzer zu 200 fl. ö. W.	61.—	62.—
Pfandbriefe (für 100 fl.)		
National-bank auf C. M. 10jährige v. J. 1857 zu . 5%	103.—	103.25
National-bank auf C. M. verlosbare 5 „	93.10	93.30
Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5 „	88 50	89.--
Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu $5\frac{1}{2}$ „	79.50	79.75
Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber	92.50	93.50
Lose (pr. Stück.)		
Kred.-Anst. f. H. u. G. zu 100 fl. ö. W.	125.75	126.—
Don.-Dmpfsch.-G. zu 100 fl. CM.	85.--	85.50
Stadtgem. Ofen „ 40 „ ö. W.	25.—	25.50
Esterhazy „ 40 „ C. M.	111.50	112.50

	Geld	Waare
Salm zu 40 fl. CM. .	30.50	31.50
Palffy „ 40 „ „ .	26.50	27.—
Clary „ 40 „ „ .	26.50	27.—
St. Genois „ 40 „ „ .	26.50	27.—
Windischgrätz „ 20 „ „ .	17.—	17.50
Waldstein „ 20 „ „ .	19.—	19.50
Keglevich „ 10 „ „ .	12.50	13.—
K. k. Hoffspitalfond 10 „ „ .	12.25	12.50
Wechsel.		
3 Monate.	Geld	Waare
Augsburg für 100 fl. südd. W.	90.40	90.50
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	90.60	90.75
Hamburg, für 100 Mark Banco	80.60	80.70
London für 10 Pf. Sterling .	108.70	108.80
Paris, für 100 Franks . . .	43.15	43.25
Cours der Geldsorten.		
	Geld	Waare
K. Münz-Dukaten	5 fl. 17 kr.	5 fl. 18 Nkr.
Kronen . . .	14 „ 97 „	15 „ — „
Napoleonsd'or .	8 „ 74 „	8 „ 75 „
Russ. Imperials .	8 „ 92 „	9 „ 93 „
Vereinsthaler .	1 „ 60 „	1 „ $60\frac{1}{2}$ „
Silber . .	106 „ 75 „	107 „ — „